

# Die heiligen drei Könige

Autor(en): **Birken, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **31 (1963)**

Heft 12

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-570841>

## **Nutzungsbedingungen**

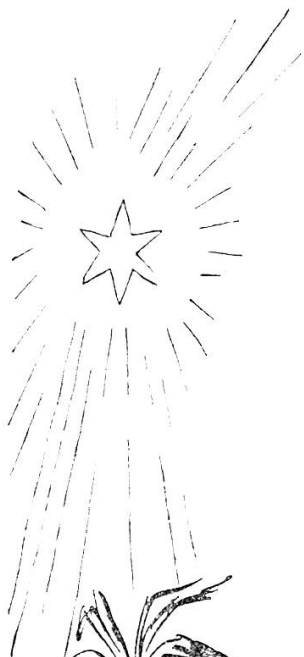
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Heiligen Drei Könige

Die Dromedare sanken in die Knie,  
und Purpurtroddeln schwankten an der Sänfte,  
als eine braune ringgeschmückte Hand  
beiseite schob die schweren Goldgardinen.  
Die jungen Sklaven eilten rasch herbei,  
den dunklen Rücken bis zur Erde neigend,  
dass Schemel sei er für der Fürsten Fuss,  
endlich erlöst von mühevoller Reise.

Die Könige verharrten wie erstaunt;  
doch unbeweglich glomm der Stern am Himmel,  
tröstlich und mild, der sie durch manche Nacht  
unwiderstehlich zu dem Ziel gezogen,  
als brennte leuchtend er in eigener Brust  
mehr denn dort oben, sichtbar allen Augen.

Gewölk von Weihrauch schwebte um sie her,  
da feierlich, mit prunkendem Gefolge,  
sie schritten zu des niedern Stalles Tür,  
vor der ihr Stolz sich widerstrebend beugte.

Dann aber sahen sie das Kind, und fromm  
knieten sie hin, anbetend und es preisend.

HEINZ BIRKEN

